

Bernhard Müller-Feyen

Archetypen

*Ein Formenkanon strahlt
nach Ground Zero*



21. September 2003 - 4. Januar 2004

Veranstaltungshinweise

Veranstalter: Kulturabteilung des Kreises Ahrweiler und
Museum der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Sonderpräsentation „World Trade Center Site Memorial Competition“

Der Bildhauer Bernhard Müller-Feyen und der Physiker Rainer Lehmann haben einen Entwurf für das den Opfern des 11. Septembers 2001 gewidmete Mahnmal in New York entwickelt. Mit diesem Entwurf stellen sie sich dem internationalen Wettbewerb, der *World Trade Center Site Memorial Competition*. Ergänzend zur aktuellen Ausstellung des Künstlers wird diese Wettbewerbsarbeit hier – soweit es die Richtlinien der noch in Beratung befindlichen New Yorker Jury zulassen – zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Einführung

Rainer Lehmann M.A., Physiker, verantwortlich für das gesamtplanerische Konzept des New Yorker Wettbewerbsbeitrags.

Termin und Ort

Sonntag, 19. Oktober 2003, 15.00 Uhr
Museum der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler,
Altenbaustraße 5 (Stadtteil Ahrweiler)

Lichtbildvortrag:

Denk mal!

Wie Architektur und Kunst zum Nicht-Vergessen auffordern. Überlegungen zur modernen Mahnmalskunst anhand prominenter Beispiele.

Denkmäler und Mahnmale stehen im Schnittpunkt von Kunst und Gesellschaft. Ihr gewünschter (oder befürchteter) Zweck zu erinnern, verlangt für ihre Beurteilung bzw. Planung eine doppelte Perspektive: Sie wollen als Kunstwerke mit eigenen Maßstäben ernstgenommen werden und müssen zugleich auf ihre gesellschaftliche Funktion befragt werden. Dienen Mahnmale überhaupt dem Erinnern? Wenn ja, welchem? Welches Erinnern und welche Mahnmale brauchen wir? Welche werden – um der Erinnerung willen – besser nicht realisiert? Im Durchgang durch eine Reihe neuerer Mahnmale (Wien, Berlin, Saarbrücken, Kassel, Port Bou...) werden Kriterien für Mahnmale gesucht, die ein engagiertes verbindliches Gedenken befördern.

Referent

Dr. Paul Petzel, Andernach. Studium der Theologie und Kunst; beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit Fragen der christlich-jüdischen Beziehung nach Auschwitz. Mitarbeit in erinnerungspolitischen Initiativen.

Termin und Ort

Freitag, 30. Oktober 2003, 20.00 Uhr
Ehemalige Synagoge in Ahrweiler,
Altenbaustraße 12a (gegenüber dem
Museum der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler)

Das Museum ist von 19.00 bis 20.00 Uhr geöffnet

Lichtbildvortrag:

**Das Denkmal als stadtplanerische und
baukünstlerische Aufgabe
Entstehung und Realisierung des Denk-
mals für die ermordeten Juden Europas
in Berlin-Mitte**

Ausgehend von der Frage des zeitgemäßen Erinnerns von Schreckensereignissen stellt uns ein Vertreter der vom Deutschen Bundestag gegründeten Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas die konzeptionellen und baulichen Antworten vor, um die es in diesem Projekt geht. Dr. Günter Schlusche, der bei der Stiftung für die Planungs- und Baukoordination des Denkmals verantwortlich ist, berichtet über die Entstehung eines der am intensivsten diskutierten zeitgenössischen Denkmalprojekte, des in der Mitte Berlins gebauten Denkmals für die ermordeten Juden Europas. Aus der Sicht des Stadtplaners und Architekten gibt er Einblick in die Abläufe der Wettbewerbe und Planungsverfahren, aber auch in den komplexen Anforderungskatalog eines solchen Mahnmals.

Referent

Dr. Günter Schlusche, verantwortlicher Architekt bei der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin.

Termin und Ort

Donnerstag, 28. November 2003, 20.00 Uhr
Ehemalige Synagoge in Ahrweiler,
Altenbaustraße 12a (gegenüber dem
Museum der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler)

Das Museum ist von 19.00 bis 20.00 Uhr geöffnet

Podiumsdiskussion zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“

Podiumsteilnehmer:

- Frau Dr. Angelika Schyma, Landschaftsverband Rheinland, Rheinisches Amt für Denkmalpflege
- Prof. Dr. Raimund Stecker, Arp-Museum Bahnhof Rolandseck
- Prof. Dr. Dieter Ronte, Kunstmuseum Bonn
- Rainer Lehmann, Archiv Bernhard Müller-Feyen
- Frau Dr. Ariane Fellbach-Stein, Referentin für Bildende Kunst und Staatliche Museen des Landes Rheinland-Pfalz

Moderation

Heinrich Schönesseifen (SWR)

Termin und Ort

Donnerstag, 15. Januar 2004, 20.00 Uhr
Ehemalige Synagoge in Ahrweiler,
Altenbaustraße 12a (gegenüber dem
Museum der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler)

Das Museum ist von 19.00 bis 20.00 Uhr geöffnet

Museum der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Altenbaustraße 5

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel/Fax: 0 26 41 / 3 15 16

Öffnungszeiten:

täglich außer montags

und dienstags

10.00 – 17.00 Uhr

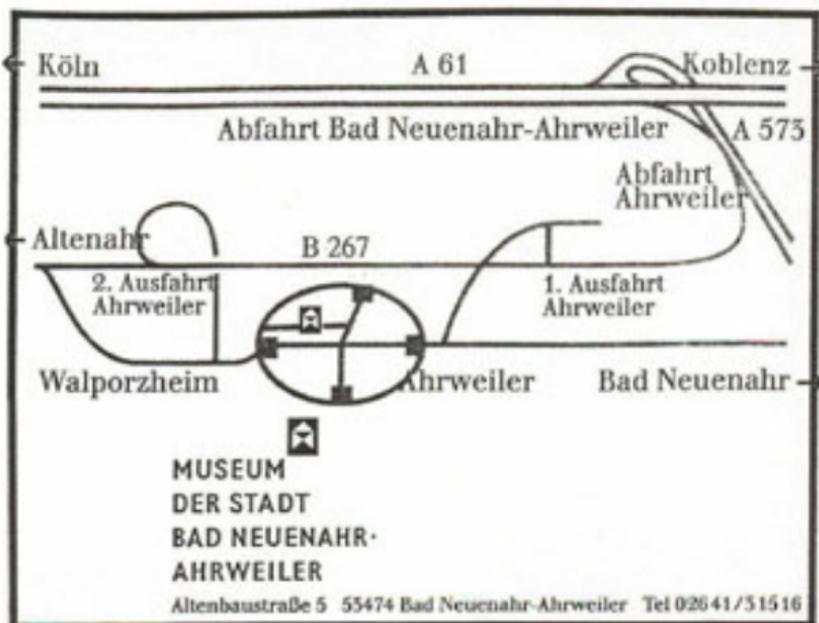
sowie jeweils eine Stunde vor
den Sonderveranstaltungen

Sie erreichen uns:

Mit der Bahn:

Rheinstrecke Köln–Koblenz, Umsteigen in Remagen in die Ahrtalbahn, Ausstieg Ahrweiler-Markt, Fußweg zum Museum ca. 10 Minuten.

Mit den Auto:



Die Ausstellung wird gefördert von:

Prof. Dr. Peter und Karin May, Bad Godesberg
Kreissparkasse Ahrweiler
Adenauer Weinlaube